

V o r w o r t.

Als ich im Jahre 1855 die Jubilarſchrift: „Die Jubelfeier des Augſburger Religionsfriedens in den Jahren 1655 und 1755 im Churfürſtenthum Sachſen, beſonders in Dresden, nebst kirchengeschichtlichen Erläuterungen“, Verlag von Adler und Dieze, herausgab und bei Bearbeitung derselben mich mehrfach mit den Akten des Annenkirchenarchivs zu beschäftigen hatte, trat mir lebendig der Gedanke vor die Seele, mit Hilfe der vorhandenen gedruckten und schriftlichen Quellen eine möglichst genaue Geschichte der Annenkirche der Öffentlichkeit zu übergeben. Ich fing von jener Zeit an, Material zusammenzutragen und zu ordnen, mußte aber das Beginnen immer wieder bei Seite legen, da die von Jahr zu Jahr sich mehrenden Geschäfte des Annenpfarramts mir zu anhaltenden schriftstellerischen Arbeiten zu wenig Zeit darboten. Die Lebensbeschreibung der Churfürstin Anna, die ich seit dem Jahre 1847 der Gemeinde alljährlich in unseren Annenkirchennachrichten in einzelnen Abschnitten zur Erbauung und dankbaren Erinnerung an die unvergeßliche Stifterin unserer Kirche mitzutheilen pflege, mahnte mich im vorigen Jahre bei Erwähnung der Erbauung unserer Annenkirche im Jahre 1578 zugleich an den Tag ihrer Einäschierung durch das Bombardement der Preußen am 20. Juli 1760. Dieser für unsere Annengemeinde hundertjährige wiederkehrende Trauertag, der zugleich über sämtliche Bewohner Dresdens und